



Sonderausgabe

# FIGU ZEITZEICHEN



**Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse**

Erscheinungsweise:  
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

10. Jahrgang  
Nr. 100 Jan./2 2024

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

\*\*\*\*\*

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

## **Art. 19 Menschenrechte**

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

## **Überlebende des Nova-Festivals verklagen Staat Israel – «Katastrophe hätte sehr leicht verhindert werden können»**

**Laut den Klägern fanden in der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober 2023 mindestens zwei Bewertungen der israelischen Armee aufgrund ungewöhnlicher Vorfälle an der Grenze zum Gazastreifen statt. Die Organisatoren des Festivals wurden aber nicht darüber informiert.**

*Veröffentlicht am 9. Januar 2024 von KD.*

42 Überlebende des Nova-Musikfestivals, das am 7. Oktober 2023 von Hamas-Kämpfern angegriffen worden war, haben letzte Woche eine Klage gegen den israelischen Staat eingereicht. Dies berichten mehrere israelische Medien, darunter die «Times of Israel».

Die Klage in Höhe von 200 Millionen NIS (etwa 50 Millionen Euro) macht das Verteidigungsministerium, die Armee, die Polizei und den inländischen Geheimdienst Shin Bet für ihre Unterlassungen und Fahrlässigkeiten verantwortlich. Bei dem Angriff wurden laut der Times 364 Personen getötet, andere verletzt und 40 in den Gazastreifen entführt.

Die Kläger werfen der Armee vor, nicht ausreichend Kräfte bereitgestellt zu haben, um das Festival angemessen zu schützen, das nur etwa fünf Kilometer vom Gazastreifen stattfand und mit Zustimmung hochrangiger Armeevertreter organisiert worden war.

Weiter wird der Armee vorgeworfen, die Konzertveranstalter nicht rechtzeitig über Anzeichen eines möglichen Hamas-Angriffs informiert zu haben. In der Klage heisst es:

«In der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober fanden mindestens zwei IDF-Bewertungen aufgrund ungewöhnlicher Vorfälle an der Grenze zum Gazastreifen statt, eine gegen Mitternacht und eine weitere Bewertung kurz vor 3 Uhr morgens, einige Stunden vor dem Hamas-Angriff.»

Die Kläger erachten «die Nachlässigkeit und das grobe Versäumnis» als «unfassbar». Sie argumentieren, dass ein einziger Anruf die Evakuierung des Festivals vor dem Hamas-Angriff ermöglicht hätte. Sie sind der Ansicht, dass die Katastrophe zu verschiedenen Zeitpunkten hätte vermieden werden können.

Das sehen auch Anat Ginzburg und Gilad Ginzburg so, die Anwälte eines der Kläger. Sie erklärten in einer Stellungnahme, dass «die Katastrophe sehr leicht hätte verhindert werden können».

Die Klage geht nicht auf die Frage ein, ob israelisches Feuer Konzertbesucher getötet hat (wir berichteten).

Quelle:

*Times of Israel: 42 survivors of the Nova rave massacre sue defense establishment for negligence - 1. Januar 2024*

Quelle: <https://transition-news.org/uberlebende-des-nova-festivals-verklagen-israelische-sicherheitskrafte-wegen>

## Eine organisierte Kampagne par excellence Nie wieder ARD!

**Für all jene, die tatsächlich noch immer von der irrigen Annahme ausgehen, nicht auf dem Laufenden zu sein, ohne einmal täglich ARD-Nachrichten gesehen zu haben, mag das Erlebnis unserer Autorin als warnendes Beispiel dienen. Die Überschrift hingegen möchte sie nicht als Empfehlung, sondern als Aufforderung verstanden wissen: Werfen Sie endlich die Fernsehkiste auf den Schrott!**

9.1.2024



*Die Fähre von Schlüttsiel zu den Halligen.*

*Ort des «Geschehens» am 4. Januar 2024 – Robert Habeck ging nicht von Bord.*

*Foto: Olaf Kosinsky Lizenz: CC BY-SA 3.0 , Mehr Infos*

Ein ruhiger Donnerstagnachmittag im winterlich trüben Norddeutschland. Plötzlich blitzt in einem meiner abonnierten Social-Media-Kanäle eine kurze Meldung auf: «Wirtschaftsminister Habeck kommt heute nach Schlüttsiel, um mit den Bürgern zu sprechen.» (Sinngemäss.)

Das war ja mal eine Neuigkeit! Während der vielerorts zwischen Flensburg und Passau stattfindenden «Übungsfahrten» Hunderter, Tausender Traktoren will der Vizekanzler den Landwirten endlich direkt Rede und Antwort stehen. Vielleicht, so mein Gedanke, fühlt er sich in Schleswig-Holstein auf sichererem Terrain. Immerhin war er dort in den Jahren 2012 bis 2018 Landwirtschaftsminister. Und auch heute sind die Grünen Juniorpartner in der Landesregierung.

Trotzdem blieb ich gespannt und wartete auf neue Meldungen aus Schlüttsiel. Der relativ unbedeutende Flecken in Nordfriesland wird den wenigsten bekannt sein. Er hat auch nichts vorzuweisen ausser einem

kleinen Hafen, einer Anlegestation der Fähren, die zu den Halligen Langeness, Gröde und Hooge verkehren. Während der Sommersaison kann man von hier aus auch zur Insel Amrum übersetzen. An einem 4. Januar wie dem letzten Donnerstag zieht es dort niemanden freiwillig hin. Der stürmische Norden Deutschlands ist in den Wintermonaten tatsächlich etwas für die Harten.

Der Tag ging mittlerweile zu Ende, als ein erstes Video in demselben Kanal meine Aufmerksamkeit erregte. Kurz vor Sonnenuntergang näherten sich Trecker mit blinkenden gelben Alarmlichtern dem Fähranleger. Ah! Nun war mir klar, was die Einladung zum «Bürgerdialog» bedeutete. Es war ein versteckter Aufruf an die Bauern und andere interessierte Bürger der Gegend, Herrn Habeck einen grossen Empfang zu bereiten. Und richtig! Die Landwirte stellten ihre riesigen Traktoren ordentlich in Reih und Glied auf, einige Tankwagen und andere Lkw fanden sich peu à peu ein. Der Parkplatz am Hafen füllte sich. (Vgl. Twitter/X-Video weiter unten – Teil 1.)

Wenig später eine weitere Botschaft aus Schlüttsiel. (Video Teil 2) Eine schier endlose Schlange weiterer Traktoren näherte sich von der anderen Seite auf einem befestigten Weg durchs Watt dem Anleger. Das alles vor abendlicher Nordseekulisse. Sehr imposant. Nun wurde ich immer gespannter und neugieriger. Schliesslich war ich dank der Videos fast live dabei.

In Teil drei der Botschaften stellten sich dann am unteren Ende des Anlegers ein paar Bauern, Bürger – auf jeden Fall Fussgänger – mit grossen Transparenten auf. «Für euer Versagen sollen wir bezahlen???» und «Der Mittelstand wird ruiniert, in Berlin feiert man ganz ungeniert!», konnte ich auf den Spruchbändern lesen. Und dann kam sie endlich, die erwartete Fähre!

Es muss also ungefähr 17:30 Uhr gewesen sein. Im nächsten ausgesandten Video – Teil vier – hat die Fähre mit der wertvollen Fracht gerade angelegt. Polizei, Bauern, Demonstranten in friedfertigem Dialog. Ein Transporter fährt von Bord. Währenddessen haben die Demonstranten gegenüber der Polizei offensichtlich ihre Forderungen formuliert: Sie möchten, dass sich der Bundesminister einem Dialog mit den Wartenden stellt. Der aber bleibt eisern auf dem Kutter, lässt sich nicht einmal blicken.

Einer der Beamten, vermutlich der Einsatzleiter, fungiert als Emissär. In Teil fünf der zeitnah übersandten Botschaften sieht man ihn, wie er den gespannt Wartenden Habecks «Angebot» übermittelt. «Wir haben zwei Varianten», verkündet er. «Die erste ist: Wir holen die Bereitschaftspolizei und räumen hier. Die zweite ist, zwei Leute dürfen jetzt zu mir kommen und reden.»

Um die Anzahl der erlaubten Delegation zu verdeutlichen, streckt der Polizist ostentativ seine Hand mit zwei ausgestreckten Fingern empor. Einer der Demonstrierenden nähert sich ihm – alles immer sehr friedlich von beiden Seiten – und fragt etwas für den Zuschauer Unverständliches. Ein Raunen geht durch die Menge. «Hört mal zu, ich will euch das erklären», erwidert der Polizist an die Gruppe gerichtet. «Wir müssen für die Sicherheit garantieren, und wenn die Emotionen durchgehen, dann kriegen wir das hier nicht geregelt. Deshalb zwei oder meinetwegen auch drei Leute.» Alles sehr kooperativ. Sehr entspannt. Zwei junge Leute aus der Gruppe treten erneut an den Beamten heran, besprechen etwas Unverständliches. Ende des Videos.

Mittlerweile verlief der frühe Abend «zu Hause am Empfangsgerät» wie ein Krimi. Wie geht das Ganze weiter? Wann gibt es die Fortsetzung? Es dauerte nicht lange, da blitzte der Hinweis auf: Neue Mitteilung.

«Wir hab'n die Schnauze voll, wir hab'n die Schnauze voll, wir hab'n, wir hab'n, wir hab'n die Schnauze voll», intoniert ein Chor. Wer hat das nicht? Auch der geneigte Zuschauer wollte nun endlich den Vizekanzler sehen. Oder zumindest erfahren, wie alles weitergeht. Wir sind in Teil sechs der Videos. Der Beamte meldet sich erneut – dieses Mal über Lautsprecher – zu Wort: «Wir haben das Angebot, dass drei oder zehn, die Zahl verhandeln wir gerade noch, an Bord gehen dürfen und mit ihm reden.» Zwischenruf aus dem Publikum: «Alle!» Weiter die Lautsprecherdurchsage: «Die Alternative ist, entweder es kommt eine Hundertschaft und räumt diesen Platz oder die Fähre legt einfach wieder ab.»

Ein nüchtern norddeutsches Angebot, dachte ich mir. Für diese Klarheit liebe ich die Menschen entlang der Küste. Doch da schallte es schon aus der Menge: «Ablegen! – Ablegen!» Die Gruppe berät sich lautstark. Ein vollbärtiger Bauer ergreift das Wort von einer etwas erhöhten Position aus. So muss eine Bürgerbeteiligung und Abstimmung aussehen, denke ich und fühle mich an Geschichten der «alten Nordfriesen» zu Zeiten ihrer Häuptlinge erinnert. Alles bleibt friedlich, man palavert wie auf einem Thingplatz. Ende.

Meine Spannung steigt und die Videos enden stets, als seien sie für Werbeunterbrechungen formatiert. Zeit für einen späten Tee und ein paar eigene Reflexionen:

Klar! Ablegen, Habeck nicht an Land lassen, wäre als Sieg zu verbuchen. Geräumt zu werden, käme einer Niederlage gleich. Was für ein geschickter Schachzug der Polizei, war mein Gedanke. Die wollen auf dem flachen, kargen Land kaum ihren eigenen Leuten zu Leibe rücken, ist doch nicht selten jeder mit jedem irgendwie verschwippt und verschwägert. Doch mein Sinnieren wird unterbrochen, der Geschichte vorletzter Teil – das achte Video – kommt an.

Die Fähre legt ab, von Sprechchören begleitet. Während bereits das Schiffshorn ertönt, was stets das Ablegen signalisiert, gibt es Gedrängel am unteren Ende des Stegs. Einige Anwesende wollen auf den Steg – auf das Schiff können sie kaum gewollt haben, denn das ist schon lange nicht mehr vertäut. Ein kurzes

Geschiebe zwischen Polizisten und Demonstranten, das gewaltfrei verläuft, löst sich schnell wieder auf. Die Beteiligten sind heiter und lachen. Folgt das glückliche Ende in Teil neun.

Ein Freudenfeuerwerk wird gezündet. In einem schwarzen Nachthimmel erstrahlen Tausende Sterne, die in Schnuppen auf das Meer herabregnen. Vor dieser eindrucksvollen Kulisse schippert eine Fähre weit ab vom Ufer auf der Nordsee Richtung Halligen. Kleine und grössere Menschengruppen stehen beieinander – es wird weiter palavert. Und es ist spät geworden.

Ich gestehe: Mit dem friedlichen Protest der Bauern sympathisiere ich. Besonders mit jenen Landwirten, die sich den harten Bedingungen des Nordens, der Küste, den Widrigkeiten der gewaltigen Nordsee Jahr für Jahr, Tag für Tag erneut stellen müssen. Das ist kein Zuckerschlecken und doch lieben sie ihre Arbeit. Mein Tag endete beseelt von dem Gefühl eines «elegant» und friedlich errungenen «Sieges».



### Friedlicher Protest wird zu Nazi-Terror

Der nächste Tag bescherte ein jähes Erwachen aus solcherlei Träumen. Der Blick in die meinungsmachenden Medien wartete mit einer völlig verstörenden Geschichte auf. Da wurde von einem wütenden Mob berichtet, der Bundesminister sei attackiert, die Polizei gewaltsam angegangen worden. Die übliche Umrahmung eines Geschehens, das so nirgends stattgefunden und das man geschickt zurechtgefälscht hatte.

Dazu entblödeten sich Morgenmagazin MOMA, Tagesschau und Tagesthemen am folgenden Tag nicht, aus dem privaten Videomaterial (siehe oben) einen «neuen Tathergang» zu konstruieren. Der fängt schon mal mit dem Geböller des im Original abschliessenden Feuerwerks an. Noch hatten die Fernsehzuschauer die Silvesterbilder im Kopf, in denen vermittelt worden war, wie Böller zu lebensgefährlichen Waffen mutieren können. Wenige Tage später der Wiederholungseffekt und der Eindruck, es seien marodierende Banden am Werk gewesen. O-Ton Tagesthemen: «Raketen. Ein wütender Mob, der offenbar bereit ist, die Fähre zu stürmen, auf der Robert Habeck ist.»

Im Weiteren wird die Dramaturgie einer ausser Rand und Band geratenen Horde politisch äusserst gefährlicher Zeitgenossen, einer «verrohten Gesellschaft» entwickelt. Politikerstimmen untermalen das Ganze, so der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Günther. Er spricht von einem inakzeptablen Verhalten und Chaoten. Bundeslandwirtschaftsminister Özdemir darf ebenso ins Mikrofon tönen: «Den Leuten dort geht es nicht um Landwirtschaft, die haben feuchte Träume von Umstürzen.»

Doch die Tagesthemen wären nicht das Flaggschiff der deutschen Nachrichtenszene, hätten sie nicht die jeweils passenden «Experten» zur Hand. Zur Frage des Rechtsextremismus nordfriesischer Bauern zaubern sie Andrea Röpke aus dem Hut. Die vielfach für öffentlich-rechtliche Sender sowie Regierungsstellen tätige Journalistin will herausgefunden haben, dass sich sowohl Reichsbürger als auch nationalistische prorussische Kreise innerhalb der nordfriesischen Bauernschaft entwickelt hätten. Aus diesen antidemokratischen Strukturen heraus seien die Proteste gegen Robert Habeck gesteuert worden. Wie bitte? Nazis aus Moskau gesteuert?

### Kein einziger Berichterstatter vor Ort

Dazu ist insgesamt anzumerken, dass in Schlüttsiel kein einziger Journalist anwesend war. Schon gar keiner der ARD. Sie haben also nichts vor Ort gehört oder gesehen, sondern durch Schnittabfolge und Vertonung verfälschtes Videomaterial sowie vermutlich die Denunziationen einiger ihrer bezahlten Beobachter in den Sozialen Medien zum Ausgangspunkt einer gross angelegten Verleumdungskampagne gemacht.

Einer der abtrünnigen Berufskollegen, Julian Reichelt, hat es tatsächlich gewagt, das naheliegendste zu tun: bei der Polizei in Flensburg nachzufragen. Auf seinem Youtube-Kanal «Achtung, Reichelt!» berichtet er:

«Die Polizei in Flensburg sagte uns ausdrücklich – und ich zitiere: «Wir als Polizei sehen hier davon ab, von Gewalt zu sprechen.» Zitat Ende. Es gab keine einzige Anzeige wegen einer Gewalttat und keine einzige Festnahme. Nichts von dem, was den Bauern von Bundesregierung und Medien vorgeworfen wird, hat sich so zugetragen. Es ist eine konzertierte Lüge der Regierung, um legitimen Protest zum Schweigen zu bringen. Wenn sich Mächtige zu einer Lüge verabreden, um Rechte der Bevölkerung zu beschneiden, dann nennt man das übrigens Verschwörung.»

Doch da hatte die ARD bereits ihren grossen Coup gelandet. Denn nichts hätte der Regierung und all ihren medialen Wasserträgern beziehungsweise US-gelenkten Tonangebern in der momentanen Situation besser ins Konzept gepasst. Vor den massenhaften Protesten, ausgelöst und angeführt von den Landwirten, wird der Ampel-Regierung genauso angst und bange wie einer CDU-Scheinopposition. Mit ihrem völlig überzogenen «Bundeshaushalt», für dessen Finanzierung Scholz, Habeck und Konsorten fast jedem, der noch zur Wertschöpfung in Deutschland beiträgt, in die Tasche greifen, haben sie möglicherweise einen schlafenden Bären geweckt. Da gilt es, den Widerstand im Keim zu ersticken. Und das funktioniert am besten durch Dämonisierung und Kriminalisierung des vermeintlichen Gegners.

Weitere Reaktionen von Politik und Medien lassen im Fall «Habeck, Fährer und Bauernproteste» ein orchestriertes Vorgehen vermuten. Es wurde – ohne dass auch nur ein einziger Journalist sich vor Ort ein Bild von dem tatsächlichen Geschehen gemacht hatte – medial aus allen Rohren geschossen. Zur «Traktor-RAF» machte SWR-Redakteur Jakob Fandrey die Demonstranten, Nikolaus Blome, RTL-Redakteur und Spiegel-Kolumnist, titulierte sie als «Kartoffel-Mob», Rainald Becker, langjähriger ARD-Frontmann, twitterte eiligst: «Traktor fahren macht offenbar dumm» und spielte damit auf die oft despektierlich gemeinte Redensart «Die dümmsten Bauern ernten die grössten Kartoffeln» an.





Was der ach so kluge «Journalist» dabei nicht beachtete: In dem Sprichwort schwingt der Neid des Absenders mit. Neid auf den Erfolg eines anderen, der wenig dafür aufwenden musste und dem das gute Ergebnis einfach in den Schoss gefallen ist.

Der Beginn der Woche des Widerstandes am gestrigen frühen Morgen hat deutlich gemacht, dass der mediale Rummel die Landwirte und all ihre Mitstreiter nicht davon abgehalten hat, zu Tausenden den Verkehr lahmzulegen. Sie lassen sich nicht entmutigen und nicht «framen». Sicher wird ihnen ein Erfolg nicht «einfach in den Schoss» fallen. Die Regierenden werden ihre bekannten Geschütze auffahren: Medienpropaganda, Framing, Diskriminierung, Demonstrationsverbote. Sie wollen jeglichen Widerstand im Keim ersticken und keine «Massen» auf den Strassen sehen. Unentschlossene sollen beizeiten eingeschüchtert werden. Und wenn die Luft an der Spitze immer dünner wird, der Handlungsspielraum der Herrschenden immer enger, kommen die bewährten Agents Provocateurs ins Spiel. Doch auch darauf sind die meisten «rollenden» Traktor-, Lkw- und sonstigen Demonstranten zumindest theoretisch vorbereitet. Mögen sie also das Glück des Bauern mit den grössten Kartoffeln haben!

Quelle: <https://www.hintergrund.de/medien/nie-wieder-ard/>

## Frieden braucht Wahrheit: Auch der Westen betreibt inzwischen gezielte Desinformation.

Von: Günther Moewes, 5. Januar 2024



Bild aus dem Bericht des SPIEGEL über die Nakba – zu Deutsch «die Katastrophe» –, als vor 75 Jahren Hunderttausende Palästinenser von den Israelis mit brutaler Gewalt vertrieben wurden.

**(Red.) Es ist Fakt: Die Ungleichverteilung von Vermögen und Kapital wird immer extremer. Günther Moewes macht darauf aufmerksam, dass die zunehmende Ungleichheit auch die Medienlandschaft betrifft: Immer mehr grosse Medien sind in den Händen immer weniger Eigentümer, was zu immer mehr Propaganda zugunsten derer Interessen führt. (cm)**

Schon in meinem Buch «Arbeit ruiniert die Welt» von 2020 beschrieb ich im Vorwort und auf Seite 51 eine der Ursachen der allgemeinen Desinformation: «Die immer monströsere Ungleichverteilung beschränkt sich nicht nur auf Kapital und Vermögen. Sie dehnt sich auf alle Lebensbereiche aus. Etwa auf die organisierte Nichtbeachtung des Einzelnen: In Mainstream-Medien und «sozialen» Netzwerken geniessen aufgeblasene Scheinpromis eine Überbeachtung, deren gesellschaftlichen Sinn oder Vorbildcharakter man vergeblich sucht. Auf der anderen Seite wird den sozial Abgehängten so lange das letzte Selbstwertgefühl geraubt, bis sie in ihrer sozialen Vereinsamung Amok, Terrorismus und Herostratentum anheimfallen und sich die verweigerte Beachtung gewaltsam verschaffen.» Das ist heute Alltag im Westen: in den USA, mehr und mehr auch in Europa. Zuletzt in Prag. Sogar in Schulklassen während des Unterrichts. Über diese Gewalt wird dann in den Medien so lange überinformiert, bis sich immer mehr Nachahmer finden. Über die wahren Ursachen und den Zusammenhang von Ungleichverteilung, Gewalt und Krieg wird dagegen organisierte Desinformation betrieben. Beharrlich verschwiegen wird auch, dass die Waffenlieferungen an die Ukraine natürlich alle von der Bevölkerung bezahlt werden und so einen Grossteil der Teuerung verursachen. Ebenso das US-Fracking-Gas, das nicht nur teurer ist als das russische Gas, sondern auch weitaus schädlicher als Kohle. Denn es besteht zu 98% aus dem extrem klimaschädlichen Methan, von dem laut Expertenschätzung bis zu 30% bei Verflüssigung, Umfüllen, Transport und Entflüssigung an die Atmosphäre verloren gehen. Das berichtete ausnahmsweise der Sender Phoenix.

Diese organisierte «Desinformation hat inzwischen gewaltige Formen angenommen. Sie zerstört das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik», sagt der renommierte Tübinger Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen. Sahra Wagenknecht spricht von einem «verengten Meinungskorridor». Deutschland ist im Pressefreiheitsranking aus den Top 20 geflogen. Laut «Forsa» glauben inzwischen 40% der Deutschen, dass man in Deutschland nicht mehr sagen dürfe, was man denke. Und das Handelsblatt schreibt: «Medienauflehnung: Jeder vierte Deutsche glaubt nicht mehr an dieses System». Das alles stärkt im Westen ständig die Rechtspopulisten.

Auch die Ursachen des Ukrainekriegs unterliegen dieser Desinformation: Putin hatte in mehreren Noten an NATO und USA berechnete Sicherheitszusagen verlangt: Kein NATO-Beitritt der Ukraine. Das heisst: Keine US-Atomraketen 410 km vor Moskau. Als die Sowjetunion 1962 Atomraketen auf Kuba, also 1800 km vor Washington, stationieren wollte, hätte Kennedy glatt den dritten Weltkrieg riskiert, wenn Chruschtschow nicht eingelenkt hätte. Putins Noten dagegen wurden vom Westen nicht beantwortet und verschwiegen. Verschwiegen wurde auch, dass die USA, im Gegensatz zu Putin, ständig das Minsk-Abkommen brachen, sei es durch Manöver, «humanitäre» Waffenlieferungen oder Milliarden an rechte Parteien in der Ukraine. Putin fühlte sich getäuscht, auch durch belegte Zitate von Biden, Merkel und Stoltenberg. Selbst, als Putin dann Wochen vor Kriegsbeginn für alle sichtbar mit dem Aufmarsch vor der Ukraine begann, hätte der Westen den Krieg noch immer mit wenigen Sätzen vermeiden können. Ebenso kurz nach Kriegsbeginn, als Israels Exministerpräsident Naftali Benett auf Selenskys Bitte hin in Moskau und Kiew den Entwurf eines Waffenstillstands-Abkommens hatte erarbeiten lassen. Der wurde von den USA und Grossbritannien abgelehnt. Wohl auch aus Verärgerung darüber, dass sie als Nicht-EU-Mitglieder nicht am Minsk-Abkommen beteiligt worden waren. Fragte man, was sich nach den stehenden Ovationen für Putin 2001 im Deutschen Bundestag denn plötzlich so verändert habe, hiess es, Putin habe sich verändert. Die Frage, ob sich nicht vielleicht die früheren «Friedens-Parteien» von Willy Brandt, Petra Kelly und Antje Vollmer verändert hätten, löste Empörung aus. Wieder entstand auf beiden Seiten das Gut-Böse-Schema, aus dem fast alle Kriege hervorgehen.

Diese Desinformation setzt sich im Gaza-Krieg auf beklemmende Weise fort: Typisches Beispiel: «US-Universitäten sind von einer Welle des Judenhasses ergriffen» (Die Welt, 17.12.23). Kritik am Netanjahu-Regime wird ständig gezielt in «Antisemitismus» umgedeutet. Im TV hat die Desinformationswelle auch sicher etwas mit dessen Abhängigkeit von der US-Unterhaltungsindustrie zu tun. Gegner sind immer die Indianer. In Wirklichkeit sind die Täter immer die Medienkonzerne und Politiker und die Opfer immer die Bevölkerungen.

Die Bemühungen um Wahrheit liegen dagegen in Deutschland unter 10%. Da man ja nicht alle Zeitungen liest, fallen vor allem zwei positive Beispiele ins Auge: Erstens: «Hass für ein Jahrhundert» (SPIEGEL 42/2023). Dort wird u.a. die «Nakba» beschrieben, die «grosse Flucht» von 1,5 Millionen Palästinensern nach Jordanien 1947 nach der Staatsgründung von Israel. Damals war ich zwölf Jahre alt und in Deutschland wurden auf Druck der Alliierten erstmals die Leichenberge und Erschiessungen der Juden in Wochenschauen und Illustrierten gezeigt. Das hat unsere ganze Kindheit überschattet. Gas und Erschiessungen blieben den Palästinensern zwar erspart. Sie verloren aber entschädigungslos ihre Felder, Grundstücke, Häuser und Wohnungen an Israel und fristeten ihr verbleibendes Leben arbeits-, besitz-, staaten- und würdelos in Lagern und Zeltstädten. Damals wurde das noch offen kritisiert, zum Beispiel von Norbert Blüm. Heute stattet das Netanjahu-Regime seine «Siedler» kostenlos mit Waffen aus, um die «Nakba» noch einmal mit den Palästinensern im Westjordanland zu wiederholen. Was selbst die USA kritisieren. Nach dem SPIEGEL-Bericht wartete man gespannt auf den Sturm der Leserbriefe. Es wurde jedoch kein einziger abgedruckt. Warum? Zweites Wahrheitsbeispiel: Das Interview von Bascha Mika mit dem israelischen Buchautor, Übersetzer und Lyriker Dotan-Dreyfus (Frankfurter Rundschau, 4.12.23).

Der sogenannte Westen, also Europa, Nordamerika, Japan und Taiwan, machen zusammen 16% der Weltbevölkerung aus. Davon bejahen laut Umfragen durchschnittlich höchstens 50% die Politik ihrer Regierungen. Das sind also etwa 8% der Weltbevölkerung. Dieser Anteil geht immer weiter zurück. Der Westen gerät weltweit immer weiter in die Minderheit und Isolation. Deutschland wird mittlerweile sogar von Grossbritannien und Frankreich als allzu Netanjahu-freundlich kritisiert. Auch die anfängliche Begeisterung für die Waffenlieferungen an die Ukraine lässt wegen der Tausende Opfer und des Risikos eines dritten Weltkriegs immer mehr nach. Und Putin ist trotz all seiner Fehler und Untaten durch alle westlichen Sanktionen in seinem Ansehen bei der russischen Bevölkerung und im globalen Süden eher gestärkt worden.

Trotzdem glauben Selensky, der deutsche Kanzler, die heutigen Grünen und Vertreter von NATO und Bundeswehr ernstlich, man könne Russland besiegen. Das glaubte schon Napoleon. Und Deutschland 1941. Deren Motiv war damals Länderfresssucht. Und heute? Da beruht dieser Glaube vor allem auf der vermeintlichen Rüstungsüberlegenheit der USA, die nach 1945 weltweit alle grossen Kriege angezettelt und verloren haben. Trotz erlogener Vorwände. Hat das wirklich etwas mit Menschenrechten und «westlichen Werten» zu tun? Der derzeit beliebteste deutsche Politiker, der sogenannte «Verteidigungsminister», fordert, man müsse Deutschland wieder «kriegstüchtig» machen. Nicht etwa «abwehrbereit» oder «verteidigungstüchtig». Angesichts der deutschen Vergangenheit ein ungeheuerliches Verlangen.

Tatsächlich beginnen derzeit in den USA und an der FU Berlin Studentenproteste, die – je nach Verlauf der heutigen Kriege – vielleicht eines Tages vergleichbar sein werden mit unseren Vietnamkriegs-Protesten der 68er Jahre. Vergleichbar ist auch die Beschimpfung als «Langhaarige» und «Terroristen» durch Politik, Medien und schweigende Mehrheit. Nicht damit vergleichbar ist allerdings die Beurteilung tatsächlicher Terroristen. Heute dagegen sind die Protagonisten der 68er Jahre – wie etwa Rudi Dutschke oder Enzensberger – Helden, denen auch von den derzeitigen Meinungsmachern achtungsvolle Nachrufe gewidmet

werden. Auch die Beschimpfungen von heute werden irgendwann von der Geschichte genauso rehabilitiert werden. Auch Greta Thunberg und die «Klimakleber».

**Fazit: Die «schweigende Mehrheit» erkennt die Realität immer zu spät.**

**Die Organisatoren der Desinformation nutzen das aus.**

*Siehe zum Thema Nakba das Interview mit einem direkt Betroffenen (von Karin Leukefeld)*

**PS der Redaktion Globalbridge.ch:** Leider ist auch der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk keine Garantie mehr gegen Propaganda. Das jüngste Beispiel: Die deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» bringt einen Artikel des deutschen Militärexperten Nico Lange, in dem dieser die These aufstellt, dass Russland im Falle eines Sieges in der Ukraine auch ganz Westeuropa militärisch zu erobern versuchen werde. Und was macht das «Echo der Zeit», die ehemals beste Informationssendung des Schweizer Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks? Es macht mit Nico Lange ein Interview. Die Kriegstreiberei – die Propaganda zugunsten der Machtpolitik der USA und der NATO – wird immer schlimmer. – Zum Militärexperten Nico Lange, der als Soldat auch freiwillig an völkerrechtswidrigen Einsätzen der NATO teilgenommen hat, siehe auch Globalbridge.ch vom 7. Juni 2023 (von Christian Müller).

Quelle: <https://globalbridge.ch/frieden-braucht-wahrheit-auch-der-westen-betreibt-inzwischen-gezielte-desinformation/>

## Floridas oberster Gesundheitsbeamter Ladapo fordert «Stopp der Covid-19 mRNA-Impfstoffe»

**Grund: Es bestehe der begründete Verdacht, dass die mRNA-Technologie DNA-Verunreinigungen in die Zellen von Menschen einschleuse. Eine solche DNA-Integration könne zu chromosomaler Instabilität führen. Diese ist ein Kennzeichen von Krebs.**

*Veröffentlicht am 5. Januar 2024 von TE.*

Der Absolvent der Harvard Medical School, Joseph Ladapo, ist oberster Gesundheitsbeamter, der sogenannte Surgeon General des US-Bundesstaates Florida, dessen Gouverneur Ron DeSantis heisst. Und dieser DeSantis ist ganz offiziell ins Rennen um die US-Präsidentschaft eingestiegen.

Umso bemerkenswerter erscheint es, dass Ladapo in einer jetzt veröffentlichten Erklärung den «Stopp der Verwendung von COVID-19 mRNA-Impfstoffen» gefordert hat. Hintergrund ist der Verdacht, die mRNA-Technologie könnte DNA-Verunreinigungen in die Zellen von Menschen einschleusen (wir berichteten).

In besagter Erklärung führt der 45-Jährige aus, die US-Medikamentenzulassungsbehörde FDA habe nicht angemessen auf die Fragen zu dieser Thematik geantwortet, die er im vergangenen Monat in einem Schreiben an die FDA und die US-Seuchenbehörde CDC zu diesem Thema gestellt hatte.

Ladapo hatte die Behörden gebeten, sich mit der jüngsten Entdeckung von Wirtszell-DNA-Fragmenten in den mRNA-Impfstoffen von Pfizer/BioNTech und Moderna zu befassen. Wissenschaftler, die diese Impfstoffe untersuchten, fanden bakterielle DNA, die von den mikroskopischen Plasmiden übriggeblieben war, die zur Vermehrung der DNA im Herstellungsprozess der mRNA-Impfstoffe verwendet werden.

Weiter heisst es in der Erklärung vom Mittwoch:

«[Floridas] oberster Gesundheitsbeamter [Joseph Ladapo] äusserte Bedenken hinsichtlich Nukleinsäureverunreinigungen in den zugelassenen Covid-19-mRNA-Impfstoffen von Pfizer und Moderna, insbesondere in Anbetracht des Vorhandenseins von Lipid-Nanopartikelkomplexen und Simian-Virus-40-Promotor/Enhancer-DNA.

Lipid-Nanopartikel sind ein effizientes Vehikel für den Transport der mRNA in den Covid-19-Impfstoffen in menschliche Zellen und können daher ein ebenso effizientes Vehikel für den Transport von kontaminierter DNA in menschliche Zellen sein. Das Vorhandensein von SV40-Promotor/Enhancer-DNA kann auch ein einzigartiges und erhöhtes Risiko der DNA-Integration in menschliche Zellen darstellen.»

Zudem wird vorgetragen, dass «die DNA-Integration zu chromosomaler Instabilität führen kann». Wie selbst die US-Behörden konstatieren, «ist Chromosomeninstabilität ein Kennzeichen von Krebs beim Menschen und wird mit schlechter Prognose, Metastasierung und Therapieresistenz in Verbindung gebracht».

Wie etwa «The Defender» in diesem Zusammenhang schreibt, habe Peter Marks, Direktor des Center for Biologics Evaluation and Research bei der FDA, in seiner Antwort an Ladapo beschwichtigt und gemeint, seine Behörde sei «von der Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit der Covid-19-Impfstoffe überzeugt». Auch sei es seiner Meinung nach «prinzipiell ziemlich unplausibel», dass kleine DNA-Fragmente «ihren Weg in den Zellkern finden» und in die chromosomale DNA eingebaut werden könnten.

Ladapo habe daraufhin erwidert, Marks sei in seiner Replik nicht ausreichend auf seine Bedenken eingegangen. Ladapo:

«Die Antwort der FDA enthält keine Daten oder Beweise dafür, dass die von ihr selbst empfohlenen Bewertungen der DNA-Integration durchgeführt wurden. Stattdessen wird auf Genotoxizitätsstudien verwiesen, die für die Bewertung des DNA-Integrationsrisikos unzureichend sind.



Die DNA-Integration stellt ein einzigartiges und erhöhtes Risiko für die menschliche Gesundheit und die Integrität des menschlichen Genoms dar. Dies beinhaltet auch das Risiko, dass in Spermien oder Eizellen integrierte DNA an die Nachkommen von Empfängern des mRNA-Covid-19-Impfstoffs weitergegeben werden könnte.

Wenn die mRNA-Covid-19-Impfstoffe in Bezug auf die Risiken der DNA-Integration nicht bewertet wurden, sind diese Impfstoffe für den Einsatz beim Menschen nicht geeignet.»

Quelle: *The Defender: Florida Surgeon General Calls for Halt in Use of COVID mRNA Vaccines*-3. Januar 2024.

Quelle: <https://transition-news.org/floridas-oberster-gesundheitsbeamter-ladapo-fordert-stopp-der-verwendung-von>

## Ein Gesetzesentwurf im Repräsentantenhaus fordert die USA auf, die Anklage gegen Julian Assange fallen zu lassen.

*uncut-news.ch, Januar 5, 2024*



*Alisdare Hickson, Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license.*

### Rufen Sie Ihren Abgeordneten an und bitten Sie ihn, H.Res. 934 zu unterstützen.

Eine **Resolution**, die letzten Monat im Repräsentantenhaus eingebracht wurde, fordert die USA auf, die Anklage gegen den WikiLeaks-Gründer Julian Assange fallen zu lassen, dem bis zu 175 Jahre Haft drohen, wenn er an die USA ausgeliefert und wegen der Aufdeckung von US-Kriegsverbrechen verurteilt wird.

Der vom Abgeordneten Paul Gosar (R-AZ) eingebrachte Gesetzesentwurf drückt die Überzeugung des Repräsentantenhauses aus, dass reguläre journalistische Aktivitäten, einschliesslich der Beschaffung und Veröffentlichung von Informationen, durch den Ersten Verfassungszusatz geschützt sind und dass die Bundesregierung alle Anklagen gegen Julian Assange und alle Versuche, ihn auszuliefern, fallen lassen sollte.

Assange, der seit 2019 im Londoner Belmarsh-Gefängnis inhaftiert ist, hat für den 20. und 21. Februar eine Anhörung vor dem britischen High Court angesetzt, um sich gegen seine Auslieferung an die USA zu wehren – wahrscheinlich seine letzte Chance. Im Vorfeld der Anhörung bitten WikiLeaks und Assanges Unterstützer die Amerikaner, ihre Abgeordneten im Repräsentantenhaus zu kontaktieren und sie aufzufordern, die Gosar-Resolution zu unterstützen.

Klicken Sie hier, um Ihren Abgeordneten zu finden, oder rufen Sie die Telefonzentrale des Repräsentantenhauses unter (202) 224-3121 an. Bitten Sie sie, H.Res. 934 zu unterstützen, um den ersten Verfassungszusatz und die Pressefreiheit zu schützen.

Bisher hat die Resolution acht Mitunterzeichner: Reps. James McGovern (D-MA), Thomas Massie (R-KY), Marjorie Taylor Greene (R-GA), Anna Paulina Luna (R-FL), Eric Burlison (R-MO), Jeff Duncan (R-SC), Ilhan Omar (D-MN) und Clay Higgins (R-LA).

QUELLE: BILL INTRODUCED IN HOUSE CALLS FOR US TO DROP CHARGES AGAINST JULIAN ASSANGE

Quelle: <https://uncutnews.ch/ein-gesetzesentwurf-im-repraesentantenhaus-fordert-die-usa-auf-die-anklage-gegen-julian-assange-fallen-zu-lassen/>

## Westliche Kriegsmaschinerie im Panikmodus

*uncut-news.ch, Januar 2, 2024, Salman Rafi Sheikh*

Die schiere Unfähigkeit des kollektiven Westens, Russland in der Ukraine zur Unterwerfung zu zwingen, und die sich schnell ändernde globale Meinung über den Westen im Kontext seiner Unterstützung für Israels brutalen Krieg gegen die Bewohner des Gazastreifens haben die sogenannte «liberal-demokratische» Welt in einen Panikmodus versetzt. Das Weisse Haus hat bereits erklärt, dass die Mittel für die Ukraine bis 2024 erschöpft sein werden, wenn der US-Kongress keine weiteren Gelder bewilligt. Die westliche Kriegsmaschinerie – allen voran die USA – hat damit eine mögliche Niederlage vorweggenommen. «Mit uns gibt es keine

Erfolgsgarantie, aber ohne uns werden sie mit Sicherheit scheitern», sagte ein hochrangiger US-Militärvertreter kürzlich gegenüber CNN. Ohne militärische Unterstützung, so schätzen US-Offizielle inzwischen, würde die Ukraine bis zum Sommer 2024 fallen. Nach westlichem Kalkül bedeutet der Fall der Ukraine nicht nur einen Sieg Russlands, sondern auch einen möglichen Zusammenbruch der NATO und letztlich den Untergang der vom Westen dominierten politischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Weltordnung.



In einem kürzlich im «Wall Street Journal» erschienenen Artikel hiess es:

**«Noch wichtiger ist, dass Russlands Erfolg in der Ukraine die Bedrohung für die Ostflanke der NATO, insbesondere für die baltischen Staaten und Polen, erhöhen würde. Ausserhalb Europas würde er Moskaus Verbündete Iran und Nordkorea ermutigen und China eine Vorlage für eine militärische Lösung des Streits um Taiwan liefern. In all diesen Fällen könnten sich die USA und die NATO-Truppen inmitten eines militärischen Konflikts wiederfinden, wie er heute in der Ukraine ohne direkte Beteiligung der NATO ausgetragen wird.»**

Solche Perspektiven werfen ernsthafte Probleme auf. Deutschland zum Beispiel denkt darüber nach, die Freiwilligenarmee abzuschaffen und zur Wehrpflicht zurückzukehren. «Ich glaube, dass eine Nation, die in Zeiten wie diesen widerstandsfähiger werden muss, ein höheres Bewusstsein hat, wenn sie mit Soldaten durchsetzt ist», sagt Jan Christian Kaack, Chef der deutschen Marine. Hinzu kommt, dass die Bundeswehr zu klein ist, um sich gegen alle Bedrohungen verteidigen zu können.

Aber Deutschland ist kein Einzelfall. Es spiegelt vielmehr die Entwicklung im übrigen Europa wider. Grossbritannien, das sonst dafür bekannt ist, eine der weltweit besten Streitkräfte zu haben, kämpft mit grundlegenden Problemen. Anfang des Jahres berichtete «Sky News», dass ein hochrangiger US-General Verteidigungsminister Ben Wallace hinter vorgehaltener Hand mitgeteilt habe, dass die britische Armee nicht mehr als Spitzenkampftruppe angesehen werde. Er fügte hinzu, dass «den Streitkräften innerhalb weniger Tage die Munition ausgehen würde, wenn sie zum Kampf gerufen würden» und «Grossbritannien nicht in der Lage ist, seinen Luftraum gegen Raketen- und Drohnenangriffe zu verteidigen, wie sie die Ukraine erlebt». Hinzu kommt, dass die russische Militärpräsenz in der Ukraine nach wie vor stark ist, was es für den Westen sehr viel schwieriger macht, ausreichende Mittel bereitzustellen. Die Biden-Administration stehe bei der Bereitstellung weiterer Mittel für die Ukraine vor eigenen Herausforderungen. Was Europa betrifft, so zeigt ein aktueller Bericht, dass die im August 2023 zugesagten Mittel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast 90 Prozent zurückgegangen sind.

Dies ist eine Kriegsmüdigkeit, die durch die anhaltende Entschlossenheit Russlands, seine Ziele zu erreichen, noch verstärkt wird. Für den Westen bleibt Wladimir Putin «stur». Wie Putin kürzlich wiederholte: «Es wird Frieden geben, wenn wir unsere Ziele erreichen ... Kommen wir auf diese Ziele zurück – sie haben sich nicht geändert. Ich möchte Sie daran erinnern, wie wir sie formuliert haben: Entnazifizierung, Entmilitarisierung und ein neutraler Status für die Ukraine.»

Aus einer Position der Stärke heraus – und mit Blick auf die Kriegsmüdigkeit im Westen – fügte Putin hinzu, dass die russischen Streitkräfte «ihre Position fast entlang der gesamten Kontaktlinie verbessern. Fast alle sind in aktive Kampfhandlungen verwickelt. Und die Position unserer Truppen verbessert sich entlang [der gesamten Kontaktlinie].» Vor diesem Hintergrund äusserte Putin keine Vorstellungen über einen Kompromiss mit dem Westen in der Ukraine-Frage. Aus russischer Sicht würde es keinen Sinn ergeben, Verhandlungen anzubieten und damit russische taktische Siege in unhaltbare Regelungen zu verwandeln.

Es ist klar, dass Russland nicht die Absicht hat, seine Siege aufzugeben, weshalb vorwiegend in Europa Panik herrscht. Wenn Russland weiter siegt und die Finanzierung durch die USA ins Stocken gerät, wird Europa sich selbst überlassen. Der deutsche Verteidigungsminister nahm am vergangenen Samstag kein Blatt vor den Mund, als er diese Befürchtung äusserte, als er sagte, dass die USA «das Interesse an europäischen Angelegenheiten verlieren und die Europäische Union bei sicherheitspolitischen Spannungen im pazifischen Raum wahrscheinlich auf sich allein gestellt sein wird» und fügte hinzu: «Man kann davon ausgehen, dass sich die USA im nächsten Jahrzehnt stärker im pazifischen Raum engagieren werden als heute – unabhängig davon, wer der nächste Präsident sein wird». Seine Schlussfolgerung: «Das bedeutet, dass

wir Europäer unser Engagement verstärken müssen, um die Sicherheit auf unserem Kontinent zu gewährleisten.

Kurz gesagt: Während der Krieg in der Ukraine den Westen einen sollte, hat er für die USA genau den gegenteiligen Effekt. Es gibt hervorragende Gründe für die USA, ihre Strategie zu überdenken. Dieses Umdenken kann in zwei Richtungen erfolgen. Erstens können die USA ihre Obsession aufgeben, die NATO auf die Ukraine auszudehnen. Zweitens können die USA einen letzten Versuch unternehmen und die Ukraine so lange wie möglich kämpfen lassen, in der Hoffnung, dass Russland dadurch zerbricht. Die Biden-Administration bevorzugt die zweite Option und drängt deshalb auf ein Hilfspaket in Höhe von 61 Milliarden US-Dollar. Aber wird ein Sieg der Republikaner dies ermöglichen? Ein Sieg der Republikaner könnte nicht nur das Ende der Unterstützung für die Ukraine bedeuten, sondern auch das Ende für Europa. Harte Zeiten stehen bevor.

*Salman Rafi Sheikh, Forschungsanalyst für internationale Beziehungen und die Aussen- und Innenpolitik Pakistans, exklusiv für das Online-Magazin „New Eastern Outlook“.*

QUELLE: WESTERN WAR MACHINE IS IN PANIC MODE

Quelle: <https://uncutnews.ch/westliche-kriegsmaschinerie-im-panikmodus/>

## Die Teilung der Welt und der Gesellschaft in Gut und Böse

*uncut-news.ch, Januar 2, 2024, Von Wolfgang Bittner*

Schon seit einigen Jahren erleben wir zunehmend eine Teilung der Welt in die angeblich Guten und die angeblich Bösen. Was damit einhergeht, ist eine Emotionalisierung der Bevölkerung und eine erschreckende Militarisierung (bezeichnend die Aussage des Verteidigungsministers Pistorius: «Wir müssen kriegstüchtig werden»). Die Militärausgaben für das Jahr 2022 betrugen weltweit die ungeheure Summe von 2,2 Billionen Dollar, wovon etwa 40 Prozent auf die USA entfielen. Ihr Etat für die grösste Streitmacht der Welt betrug im Jahr 2022 insgesamt 877 Milliarden Dollar. Demgegenüber gab Russland 86,4 Milliarden für sein Militär aus, erhöhte aber für 2024 seinen Militäretat um 70 Prozent.

Wo wir hinschauen, herrschen Konfusion, Chaos und Krieg. Und es ist festzustellen, dass in fast allen Fällen die USA dafür verantwortlich sind. Sie haben es geschafft, überall in der Welt Krisenherde zu schaffen und auch Europa zu spalten. Nachdem die Regime Changes in Venezuela, Iran, Syrien und Weissrussland nicht gelangen, sind zurzeit Georgien und Moldawien im Visier der USA. Vorgegangen wird nach der in der Ukraine angewandten Methode: Die Unzufriedenheit von Bürgern und deren EU-Begeisterung sollen unter Einsatz von «Interventionsaktivisten» genutzt werden, um Unruhe zu verursachen und schliesslich einen Regierungswechsel herbeizuführen.



*pexels.com*

In der Ukraine ist das 2014 gelungen, und seither ist das Land in den Händen der USA, die sich ihrer Handlanger bedienen. Es ist eindeutig: Was in der Ukraine mit diesem provozierten Krieg geschieht, der zurzeit in den Medien vom Nahost-Konflikt überlagert wird, haben die USA zu verantworten (wie sie auch seit mehr als hundert Jahren die Entwicklung in Europa bestimmt haben). Deutschland schuldet der Ukraine und ihrer von Nationalisten und Faschisten geführten Regierung gar nichts. Ukrainische Geflüchtete, die in Deutschland Sonderrechte erhalten haben, könnten ohne weiteres in der Westukraine in speziell einzurichtenden Refugien versorgt werden. Aber die Berliner Politiker haben die Staatsgrenzen preisgegeben, sie vertreten nicht deutsche Interessen, sondern befolgen offensichtlich die Vorgaben aus Washington auf Kosten der eigenen Bevölkerung.

Es zeichnet sich ab, dass Deutschland systematisch destabilisiert und ruiniert wird. So wie ich das sehe, steht dahinter eine gut durchdachte anglo-amerikanische Strategie. Das habe ich in meinen vier politischen Büchern seit 2014 genauer ausgeführt. Zu berücksichtigen ist bei allem, dass Deutschland nach wie vor keinen Friedensvertrag hat und nach der UN-Charta ein Feindstaat gegenüber den Gegnern des Zweiten Weltkriegs ist, also wegen «Unbotmässigkeit» sanktioniert oder sogar besetzt werden könnte, und zwar ohne

UN-Mandat. Russland wollte nachweislich Frieden in Europa, vorrangig mit Deutschland, doch das haben die USA aus eigennützigen Beweggründen verhindert.

US-Präsident Joseph Biden wähnt sich jetzt am Ziel seiner jahrzehntelangen Bemühungen, Russland den westlichen Begehrlichkeiten und strategischen Interessen zu unterwerfen. Aber Russland ist eine Atommacht und wird eine Niederlage, die Vasallenschaft und eine Zerstückelung des Landes zur Folge hätte, niemals zulassen. Daher wird der Ukraine-Krieg enden, wenn die USA feststellen werden, dass Russland nicht aufgibt und gewinnen wird. Bis dahin soll das Land in diesem Stellvertreterkrieg noch weiter geschwächt werden.

Auszuschliessen ist aber nicht, dass es durch einen provozierten Zwischenfall zu einem grossen Krieg kommt. Sollte es dazu kommen, würde Deutschland endgültig von der Landkarte verschwinden. Denn die Militärbasen der USA befinden sich im Visier der russischen Raketen. Dennoch wird gegen alles Mögliche demonstriert, aber nur sehr vereinzelt gegen Aufrüstung, Krieg und die Verbreitung von Völkerrass. Die Indoktrination der Bevölkerung hat gewirkt, nur wenige nehmen wahr, dass die Bombe bereits über ihnen schwebt. Dass die deutsche Regierung, aber auch die französische, sich den Intrigen, Ränkespielen und Vorschriften der USA nicht entzogen haben, vielmehr die Sanktions- und Kriegspolitik zu Lasten ihrer Bevölkerungen willfährig mittragen, ist genau genommen Hochverrat. Auch EU-Institutionen unterliegen offensichtlich dem Einfluss der USA. Ursula von der Leyen, die mächtigste Frau Europas, stand nicht einmal auf der Wahlliste. So werden die führenden Positionen mit willfährigem Personal besetzt.

### **Deutschland – verraten und verkauft**

Inzwischen ist klar, dass die Vereinigten Staaten auf einen Regime Change in Moskau hinarbeiten, durch Unterwanderung und auch militärisch. Dabei ist zu bedenken, dass Russland das grösste Land der Welt mit enormen Ressourcen ist. Seit langem wird schon versucht, das Land den wirtschaftlichen und geostrategischen Zielen des Westens zu öffnen. Europa wird momentan in den Ruin getrieben und als Konkurrent der USA ausgeschaltet. Die US-Wirtschaft, die vor dem Zusammenbruch stand, erholt sich allmählich, während die deutsche Industrie zusehends schrumpft, viele Unternehmen abwandern oder insolvent gehen. Und der deutsche Bundeskanzler lässt sich in Washington instruieren, der Wirtschaftsminister will nach einem Gespräch mit Joseph Biden in Europa «dienend führen», die Aussenministerin will Russland ruinieren. Die Haltung der Berliner Politiker ist an Inkompetenz und Devotion kaum zu überbieten. Hinzu kommt ein grundlegendes Problem: Den führenden deutschen Politikern und Journalisten fehlt es an geschichtlichen Kenntnissen und an Geschichtsbewusstsein und sie haben keinen geopolitischen Überblick. Insofern bleiben Politik und Berichterstattung unglaublich, umso mehr als sie unter dem bestimmenden Einfluss der USA und der NATO stehen.

Dabei liegt die Strategie der USA seit Langem offen. 2015 hatte der Direktor des einflussreichen Washingtoner Thinktanks Stratfor, George Friedman, in einer Rede gesagt, für die Vereinigten Staaten sei seit einem Jahrhundert die Hauptsorge, dass sich deutsches Kapital und deutsche Technologie mit russischen Rohstoff-Ressourcen und russischer Arbeitskraft verbänden. Das sei eine Konkurrenz, wirtschaftlich wie militärisch, die die USA nicht dulden würden. Deswegen habe man einen «Cordon Sanitaire», einen Sicherheitsgürtel um Russland herum aufgebaut. Soviel zur Langzeitstrategie der Vereinigten Staaten, die 1904 von ihrem Präsidenten Theodore Roosevelt pauschal zur Ausübung einer «internationalen Polizeigewalt» und zur kompromisslosen Durchsetzung wirtschaftlicher und strategischer Interessen ermächtigt wurden. Dass diese «Ermächtigung» weiterhin gilt, hat sich offenkundig mit der Sprengung der Ostseepipelines erwiesen. Der amerikanische investigative Journalist Seymour Hersh ist nach umfangreichen Recherchen zu dem Ergebnis gekommen, dass die USA diese Sprengungen, also diesen Angriff auf die deutsche Infrastruktur durchgeführt haben. Die deutsche Regierung, die aller Wahrscheinlichkeit nach Bescheid weiss, schweigt dazu – wieder ein Zeichen für die mangelnde Souveränität. Und Hersh wird, wie alle, die etwas sagen, was nicht genehm ist, scharf angegriffen und diffamiert.

### **Dissoziale Persönlichkeitsstörungen in der Führungselite**

Dass führende Politiker und Journalisten an den Lügen- und Hetzkampagnen teilnehmen, zeugt von der Verkommenheit in der politischen und medialen Szene. Es hat den Anschein, als hätten wir es in vielen Bereichen mit ideologisch verwirrten Fanatikern, Irren und Verbrechern zu tun, deren höchste Instanz aus Washington die westliche Welt im Zangengriff hält. Dabei sind nicht nur Krieg und Not in der Welt, sondern auch die Problemlösungen. Aber sie werden nicht zur Kenntnis genommen, geschweige denn umgesetzt. Es scheint so, als würde die Menschheit von Psychopathen in den Abgrund getrieben. Und die Bevölkerung in ihrer grossen Mehrheit hält still.

Zu befürchten ist, dass nicht wenige der führenden Persönlichkeiten in Politik, Wirtschaft und Journalismus unter einer «dissozialen Persönlichkeitsstörung» leiden, auch «antisoziale Persönlichkeitsstörung» (APS) genannt, eine psychische Erkrankung. Kennzeichnend dafür ist insbesondere eine mangelnde Empathie sowie Gefühlskälte anderen gegenüber und weitgehendes Fehlen von sozialer Verantwortung und Gewissen. Der Begriff wird im medizinischen Diagnoseklassifikationssystem ICD folgendermassen beschrieben: «Eine Per-

sönlichkeitsstörung, die durch eine Missachtung sozialer Verpflichtungen und herzloses Unbeteiligtsein an Gefühlen für andere gekennzeichnet ist. Zwischen dem Verhalten und den herrschenden sozialen Normen besteht eine erhebliche Diskrepanz. ... Es besteht eine geringe Frustrationstoleranz und eine niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten, eine Neigung, andere zu beschuldigen oder vordergründige Rationalisierungen für das Verhalten anzubieten ...»

Hinzu kommt, dass die US-amerikanische Gesellschaft in weiten Teilen und bis in den Kongress hinein religiös-fundamentalistisch fanatisiert ist. Bis in die Gegenwart ist hier die Wahlverwandtschaft zwischen Puritanismus und Kapitalismus, eine «ökonomische Prädestinationslehre» (wen Gott liebt, den lässt er reich werden) tief verwurzelt. Darüber hinaus sind viele der Hardliner offensichtlich der Ansicht, dass alles, was den USA nützt, letztlich der ganzen Welt zugutekommt, woraus sich ihr Anspruch auf globale Vorherrschaft ergibt.

Diese Politik führte auch Präsident Obama rigoros unter Missachtung der Regeln des internationalen Rechts weltweit fort. In seiner Rede vor der US-Militärakademie Westpoint am 28. Mai 2014 sagte er unter anderem: «Von Europa bis Asien sind wir der Dreh- und Angelpunkt aller Allianzen, unübertroffen in der Geschichte der Nationen ... So sind und bleiben die Vereinigten Staaten die einzige unverzichtbare Nation» [«the one indispensable nation»]. Friedman hat also nur das ausgesprochen, was seit jeher die Politik der US-Regierung bestimmt.

Die USA wollen mit aller Macht ihren durch nichts begründeten Anspruch auf globale Herrschaft durchsetzen, selbst wenn es dabei zum grossen Krieg kommt. Diese Hybris geht von den Neokonservativen in Washington mit den dortigen Finanz- und Wirtschaftseliten sowie der Rüstungsindustrie und ihrer Gallionsfigur Joseph Biden aus, der fast alle Konflikte und Kriege der letzten Jahrzehnte mit zu verantworten hat. Er wirkt zwar senil, aber er ist immer noch in der Lage, Deutschland zur bedingungslosen Unterstützung der Ukraine zu verpflichten, zur Teilnahme an einem Abnutzungskrieg, von dem die USA wirtschaftlich profitieren.

2014 sagte Biden in einer Rede, die USA beabsichtigten, Russland zu ruinieren und Präsident Obama habe die führenden europäischen Politiker sozusagen genötigt, dabei mitzumachen. Diesseits des Atlantiks wird Deutschland als Speerspitze gegen Russland eingesetzt, jenseits des Pazifiks stehen Japan und Südkorea als Vorhut gegen China. Das ist seit Längerem geplant: Die USA wollen ihre Kriege mit fremden Soldaten auf fremdem Territorium führen. Dabei beschreiten Vasallen wie Deutschland einen höchst problematischen Weg. Was geschieht, wenn die USA die Konfrontation mit China auf die Spitze treiben? Werden deutsche Soldaten dann unter Berufung auf einen NATO-Bündnisfall in einem Krieg mit China eingesetzt? Und welche Folgen hat es, dass sich die geopolitische Tektonik durch die aggressive Politik der USA insgesamt verändert? Wenn sich die deutsche Regierung weiter derart unreflektiert auf Washington einlässt und die USA abstürzen – was ja nicht völlig auszuschliessen ist –, dann wird Deutschland mit untergehen. Auch das scheint der Berliner Politikerkaste nicht klar zu sein.

### **Die Charta der Vereinten Nationen scheint nur noch eine geschichtliche Erinnerung zu sein.**

Von den grossartigen Verpflichtungen der Charta der Vereinten Nationen für den Weltfrieden ist ebenso wenig übriggeblieben wie von den Vereinbarungen des Nordatlantikvertrages, weshalb die Forderung, Deutschland möge aus der NATO austreten, überaus berechtigt ist. Auch mehren sich die Stimmen, die eine von den USA unabhängige Politik für Deutschland fordern, nachdem deutlich geworden ist, dass die USA eine Langzeitstrategie verfolgen, die nicht den deutschen, aber auch nicht den europäischen Interessen dient, im Gegenteil.

Was den Europäern als «Partner» der Vereinigten Staaten aufgebürdet wird, ist einem Interview zu entnehmen, in dem 2007 der Viersternegeneral Wesley Clark, zeitweise Oberbefehlshaber der NATO, rückblickend sagte, dass seinerzeit schon die Bush-Administration den Krieg gegen sieben Länder geplant habe. Das waren ausser Afghanistan der Irak, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und letztlich noch der Iran. Es gab also schon unmittelbar nach dem Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 einen Plan für Regimewechsel und Kriege im Nahen Osten und in Afrika. Hinzu kamen Einflussnahmen auf süd-amerikanische und osteuropäische Länder.

Das ist bis heute die Strategie der USA, die dadurch in permanente Konflikte mit Russland und China geraten. Anstatt die NATO 1991 nach der Auflösung des Warschauer Pakts ebenfalls aufzulösen, und zwar zugunsten eines gesamteuropäischen Sicherheitsbündnisses einschliesslich Russlands, wurde das transatlantische Militärbündnis immer mehr zu einem Aggressionsinstrument entwickelt. Die aktuellen Konflikte und Kriege sind nicht durch Zufall entstanden, sie sind von gewissenlosen Psychopathen – anders kann man sie wohl nicht nennen – in Politik, Wirtschaft und Militär geplant worden. Neben Kriegshandlungen sind ökonomische Sanktionen zu einer Waffe für die Durchsetzung der globalen Vorherrschaft geworden.

### **Das Völkerrecht ausser Kraft**

Die weitaus grosse Mehrheit der Bevölkerung nimmt das alles widerspruchslos hin. Die inzwischen seit mehreren Jahren erfolgte Indoktrinierung hat gewirkt. Es hat den Anschein, als seien sehr viele Menschen



durch den von der Regierung ausgeübten Corona-Terror geradezu paralysiert. Und nach der geschürten Angst vor einer Corona-Infektion kam die Angst vor dem Krieg. Bekanntlich kann Angsterzeugung ein Mittel zur Reglementierung der Bevölkerung sein, die sich in Ausnahmesituationen selbst einer drastischen Beschneidung der Bürgerrechte unterwirft – wie sich gezeigt hat.

Abgesehen von der akuten atomaren Bedrohung sind die Folgen der von den USA provozierten Auseinandersetzung gravierend. Russland hat schon länger damit begonnen, sich vom Westen abzukoppeln, neue Wege mit neuen Partnern zu gehen und sich gegen die Aggressionspolitik der USA zur Wehr zu setzen. Damit ist Russland nicht allein. Mehr als die Hälfte der Menschheit will sich die Zumutungen und die Unterdrückung durch die USA nicht mehr gefallen lassen. So ist zu registrieren, dass die BRICS-Organisation und die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit immer mehr Zulauf erhalten. Der Übergang von einer monopolen zu einer multilateralen Weltordnung hat schon lange begonnen.

Unter anderem ist die Herrschaft des Dollar als Weltleitwährung in Frage gestellt, was allerdings weitere, hoch gefährliche Auseinandersetzungen nach sich zieht. Denn die USA werden sich nicht ohne Gegenwehr in den Bankrott treiben lassen. Sie verfügen über die grösste Militärmacht der Welt, und das ist bei allem zu berücksichtigen, was künftig in den Bemühungen um eine friedlichere Welt unternommen wird. Aktuell stehen sich zwei Atommächte in einem Stellvertreterkrieg gegenüber, der jede Minute ausufern kann. Damit uns das erspart bleibt, müssen wir alles tun, was in unseren Kräften steht. Und das tun wir.

*Dies ist der Text eines Vortrags, den Wolfgang Bittner auf dem Kongress der Neuen Gesellschaft für Psychologie am 24. November 2023 in Berlin gehalten hat.*

*Der Schriftsteller und Publizist Dr. jur. Wolfgang Bittner ist Autor zahlreicher Bücher, u.a. «Deutschland – verraten und verkauft» und «Ausnahmestand – Geopolitische Einsichten und Analysen unter Berücksichtigung des Ukraine-Konflikts», Verlag zeitgeist 2021 und 2023. Siehe auch <https://wolfgangbittner.de>*

*Quelle: <https://uncutnews.ch/die-teilung-der-welt-und-der-gesellschaft-in-gut-und-boese/>*

## **Ungeimpfte Schauspieler werden von Hollywood immer noch diskriminiert und gefeuert**

*Veröffentlicht am 1. Januar 2024 von KD.*

**Sogar Schauspieler, die eine Ausnahmegenehmigung für die Covid-Injektion haben oder aus religiösen Gründen ungeimpft sind, werden laut Great Game India weiterhin auf die schwarze Liste gesetzt. In der Gruppe Hollywood 4 Freedom, die sich für eine «Hollywood-Parallelwirtschaft» ohne Covid-Vorschriften einsetzt, suchen einige Schauspieler Abhilfe.**

Schauspieler, die sich nicht gegen Covid «impfen» lassen, werden weiterhin von der US-Unterhaltungsindustrie entlassen und geächtet. Natural News berichtet mit Bezug auf Great Game India über die Erfahrungen einiger Betroffener.

Darunter ist der Stuntman und Schauspieler Dorian Kingi, der aufgrund seiner religiösen Ausnahme von der Injektion in den letzten drei Jahren nur noch begrenzte berufliche Möglichkeiten hatte.

Kingi kritisiert die Gewerkschaft Screen Actors Guild-American Federation of Television and Radio Artists (SAG-AFTRA) dafür, dass sie keinen Schutz für Schauspieler biete, die private medizinische Entscheidungen treffen. Er beklagt zudem, dass in dieser Angelegenheit eine Mittelposition fehle, trotz der Bemühungen der Gewerkschaft um «Inklusion, Vielfalt und Anti-Diskriminierung».

Eine geimpfte Schauspielerin, Bekka Prewitt, berichtet von Nebenwirkungen, die sie zwölf Stunden nach der Injektion im Mai 2021 erlitt. Die Schäden seien auch zwei Jahre später noch vorhanden. Monatelang habe sie «rotierende Schmerzen» im ganzen Körper gehabt, erklärt Prewitt. Während diese Beschwerden schliesslich abgeklungen seien, habe sie weiterhin unregelmässige Menstruationszyklen gehabt.

Ausserdem sei bei einer Ultraschalluntersuchung des Beckens eine mehrzackige Zyste entdeckt worden, die grösser als ein Golfball war. Und es sei die Autoimmunerkrankung Hashimoto-Thyreoiditis diagnostiziert worden, woraufhin ihr Rheumatologe ihr eine medizinische Ausnahmegenehmigung erteilte. Dennoch sei sie im Oktober 2022 von einem Fernsehprogramm entlassen worden.

Prewitt hebt hervor, dass die Impfstoffe nicht vor der Verbreitung von SARS-CoV-2 schützen, aber: «(...) das ist der Unterhaltungsindustrie egal, denn es gibt jetzt dieses Glaubenssystem, das in unserer Kultur indoktriniert wurde und behauptet, dass man für sich selbst und andere tödlich ist, wenn man nicht geimpft ist.»

Auch der Schauspieler Tatum Shank wurde laut Great Game India aufgrund seiner Weigerung, sich impfen zu lassen, im Oktober 2021 von einer Fernsehsendung entlassen. Und aufgrund seines Impfstatus werde er weiterhin diskriminiert.

Infolge dieser Probleme haben gemäss Great Game India 100 Mitglieder der SAG-AFTRA, darunter Kingi, Prewitt und Shank, im Dezember die Gewerkschaft verklagt. Sie werfen ihr Fahrlässigkeit, Vertragsverlet-

zung und Verletzung der Pflicht zur fairen Vertretung vor. Die Gewerkschaft weist die Vorwürfe zurück und plant, sich gegen die Klage zur Wehr zu setzen.

Shank betont die Bedeutung der Klage, um gegen Diskriminierung vorzugehen und zukünftige ähnliche Vorfälle zu verhindern.

Der Schauspieler ist Mitbegründer von Hollywood 4 Freedom, einer Gruppe, die sich für die «Schaffung einer Hollywood-Parallelwirtschaft» ohne Covid-Vorschriften einsetzt. Shank konstatiert:

«Wir wollten einen sicheren Raum für den Austausch von Ideen schaffen. In den letzten Jahren haben wir eine Datenbank mit über 500 gleichgesinnten Branchenexperten aufgebaut. Wir sind ein Verbindungspunkt zwischen allen, die einen Job erledigen können, und den Produktionsfirmen. Wir sind keine Produktionsfirma, sondern eher ein Verbindungspunkt für diese beiden Seiten.»

Quelle: *Great Game India: Actors 'Blacklisted' For Unvaccinated Status Speak Out*-24. Dezember 2023

Quelle: <https://transition-news.org/ungeimpfte-schauspieler-werden-von-hollywood-immer-noch-diskriminiert-und>

## Die USA tun alles, um Israel weiteres Töten in Gaza zu ermöglichen

Von: Redaktion. Dezember 2023, 31

**(Red.) Während die Kritik an Israels militärischem Vorgehen in Gaza in praktisch allen Ländern der Welt wächst, greift Joe Biden sogar zu einem Kunstgriff, um Israel weiterhin mit Waffenlieferungen unterstützen zu können. Ein Bericht von «Tachles».**



*Stimmungsbild aus Gaza Ende Dezember 2023 (Bild Baschar Tal eb)*

Wie von AP vermeldet, hat die Biden-Regierung zum zweiten Mal im Dezember den US-Kongress umgangen und den Verkauf von Waffen an Israel unter einer Ausnahmeregelung genehmigt. Die Kritik an der israelischen Kriegsführung nimmt derweil weltweit zu. Am Freitag hat Außenminister Tony Blinken den Kongress von einer zweiten Dringlichkeits-Entscheidung für den Verkauf von Ausrüstung im Wert von 147,5 Millionen US-Dollar informiert, darunter Zünder, Ladungen und Zündkapseln für die Herstellung der 155-mm-Granaten. Israel benötige die Munition dringend zur Verteidigung, daher bestehe ein Notfall, der sofortige Lieferungen erforderlich mache: «Die USA sind der Sicherheit Israels verpflichtet und die Sicherstellung der Verteidigungsfähigkeit Israels gegen die aktuellen Bedrohungen ist für die nationalen Interessen der USA von entscheidender Bedeutung», so die Erklärung weiter. Damit umgeht die Biden-Regierung die bei Waffenverkäufen generell notwendige Genehmigung durch den Kongress, wo seit Wochen Anträge auf Lieferungen an Israel und die Ukraine über rund 100 Milliarden Dollar von den Republikanern blockiert werden. Am 9. Dezember hatte Blinken mit einer ersten Ausnahmegenehmigung den Verkauf von fast 14'000 Schuss Panzermunition an Israel genehmigt. Die Schritte greifen zudem wachsender Kritik demokratischer Abgeordneter vor, die amerikanische Hilfen an Israel von konkreten Schritten der Netanyahu-Regierung zur Reduktion ziviler Opfer in Gaza abhängig machen wollen. Das US-Außenministerium sucht diese Forderungen mit der Erklärung abzuwenden, man betone gegenüber der israelischen Regierung weiterhin nachdrücklich, dass sie nicht nur das humanitäre Völkerrecht einhalten, sondern auch alle möglichen Schritte unternehmen muss, um Schaden für Zivilisten zu verhindern.

Die Umgehung des Kongresses durch Notverkäufe von Waffen sind selten. Zuletzt hatte der damalige Außenminister Mike Pompeo im Mai 2019 Lieferungen im Wert von 8,1 Milliarden Dollar an Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und Jordanien genehmigt, nachdem beide Parteien im Kongress aufgrund saudischer und VAE-Operationen im Jemen dagegen Opposition signalisiert hatten.

Netanyahu hat sich derweil bei Washington für die Lieferungen von Militärgütern bedankt und angekündigt, Israel werde den Krieg gegen die Hamas in Gaza noch auf viele Monate hin weiterführen.



Gaza, zerbombt von den israelischen Truppen. (Bild Bella al Sabbagh)

Zum Originalbericht auf der Plattform tachles.ch.

Zur Liste der Firmen, die die israelischen Streitkräfte mit Rüstungsgütern versorgen und von diesem Genozid profitieren.

Quelle: <https://globalbridge.ch/die-usa-tun-alles-um-israel-weiteres-toeten-in-gaza-zu-ermoeneglichen/>

## «Eine Fabrik des Massenmordes»

Hwludwig, Veröffentlicht am 30. Dezember 2023

**John Mearsheimer, geb. 1947, Professor der Politikwissenschaften an der Universität von Chicago, ist einer der führenden und einflussreichsten Politologen seiner Generation. Er ist mit klaren und kritischen Analysen der imperialistischen US-Aussenpolitik hervorgetreten, zuletzt über den Ukraine-Krieg. Er kann auch zur grenzenlosen Unterstützung der USA für den Staat Israel und dessen barbarisches Vorgehen gegen Gaza nicht schweigen. Er fühlt sich als Amerikaner moralisch verpflichtet, angesichts von Israels «Verbrechen gegen die Menschlichkeit» und der Unterstützung durch die Biden-Regierung seine Stimme zu erheben. Wir übernehmen seinen mit anklagenden Fakten belegten Artikel von antikrieg.com.**



John Mearsheimer (Wikipedia)

## Tod und Vernichtung in Gaza

Von John Mearsheimer

Ich glaube nicht, dass irgendetwas von dem, was ich über die Geschehnisse in Gaza sage, die israelische oder amerikanische Politik in diesem Konflikt beeinflussen wird. Aber ich möchte es zu Protokoll geben, damit Historiker, wenn sie auf diese moralische Katastrophe zurückblicken, sehen, dass einige Amerikaner auf der richtigen Seite der Geschichte standen.

Was Israel der palästinensischen Zivilbevölkerung in Gaza antut – mit Unterstützung der Regierung Biden – ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das keinem sinnvollen militärischen Zweck dient. Wie J-Street, eine wichtige Organisation der Israel-Lobby, es ausdrückt:

«Das Ausmass der sich entfaltenden humanitären Katastrophe und der zivilen Opfer ist nahezu unfassbar.» Lassen Sie mich das näher erläutern: Erstens metzelt Israel absichtlich eine grosse Zahl von Zivilisten nieder, von denen etwa 70 Prozent Kinder und Frauen sind. Die Behauptung, Israel tue alles, um die Zahl der zivilen Opfer so gering wie möglich zu halten, wird durch Aussagen hochrangiger israelischer Beamter widerlegt.

So sagte der IDF-Sprecher am 10. Oktober 2023, dass «der Schwerpunkt auf dem Schaden und nicht auf der Treffgenauigkeit liegt»

Am selben Tag verkündete Verteidigungsminister Yoav Gallant:

**«Ich habe alle Hemmschwellen gesenkt – wir werden jeden töten, gegen den wir kämpfen; wir werden jedes Mittel einsetzen.»**

Ausserdem geht aus den Ergebnissen der Bombenkampagne eindeutig hervor, dass Israel wahllos Zivilisten tötet. Zwei ausführliche Studien über die Bombenkampagne der IDF – beide in israelischen Zeitungen ver-

öffentlich – erläutern detailliert, wie Israel eine grosse Zahl von Zivilisten tötet. Es lohnt sich, die Titel der beiden Arbeiten zu zitieren, die kurz und bündig zusammenfassen, was sie zu sagen haben:

**«Eine Fabrik des Massenmordes: Israels kalkulierte Bombardierung des Gazastreifens»**

«Die israelische Armee hat die Zurückhaltung in Gaza aufgegeben, und die Daten zeigen ein beispielloses Töten.»

In ähnlicher Weise veröffentlichte die «New York Times» Ende November 2023 einen Artikel mit dem Titel: «Gaza Civilians, Under Israeli Barrage, Are Being Killed at Historic Pace» («Zivilisten im Gazastreifen werden unter israelischem Sperrfeuer in historischem Ausmass getötet»).

Es ist daher kaum überraschend, dass der UN-Generalsekretär Antonio Guterres sagte, dass «wir Zeugen eines Tötens von Zivilisten sind, das ohnegleichen und beispiellos in jedem Konflikt» seit seiner Ernennung im Januar 2017 ist.

Zweitens lässt Israel die verzweifelte palästinensische Bevölkerung absichtlich hungern, indem es die Menge an Lebensmitteln, Brennstoff, Kochgas, Medikamenten und Wasser, die in den Gazastreifen gebracht werden können, stark einschränkt. Darüber hinaus ist es extrem schwierig, medizinische Versorgung für eine Bevölkerung zu bekommen, zu der inzwischen etwa 50'000 verwundete Zivilisten gehören. Israel hat nicht nur die Versorgung des Gazastreifens mit Treibstoff, den die Krankenhäuser für ihren Betrieb benötigen, stark eingeschränkt, sondern auch Krankenhäuser, Krankenwagen und Erste-Hilfe-Stationen angegriffen.

Der Kommentar von Verteidigungsminister Gallant am 9. Oktober bringt die israelische Politik auf den Punkt:

«Ich habe eine vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet. Es wird keinen Strom geben, keine Lebensmittel, keinen Treibstoff, alles ist geschlossen. Wir kämpfen gegen menschliche Tiere, und wir handeln entsprechend.»

Israel war gezwungen, minimale Lieferungen in den Gazastreifen zuzulassen, aber die Mengen sind so gering, dass ein hoher UN-Beamter berichtet, dass «die Hälfte der Bevölkerung des Gazastreifens hungert». Er berichtet weiter, dass «neun von zehn Familien in einigen Gebieten «einen ganzen Tag und eine ganze Nacht ohne jegliche Nahrung» verbringen».

Drittens sprechen israelische Führer in schockierender Weise über die Palästinenser und darüber, was sie in Gaza tun möchten, vor allem wenn man bedenkt, dass einige dieser Führer auch unaufhörlich über die Schrecken des Holocaust sprechen. Ihre Rhetorik hat Omar Bartov, einen prominenten, in Israel geborenen Holocaust-Forscher, zu der Schlussfolgerung veranlasst, dass Israel «völkermörderische Absichten» hat. Andere Wissenschaftler, die sich mit dem Holocaust und Völkermord beschäftigen, haben eine ähnliche Warnung ausgesprochen.

Um genauer zu sein, ist es für israelische Führer üblich, Palästinenser als «menschliche Tiere», «menschliche Bestien» und «schreckliche, unmenschliche Tiere» zu bezeichnen. Und wie der israelische Präsident Isaac Herzog klarstellt, beziehen sich diese Führer auf alle Palästinenser, nicht nur auf die Hamas: In seinen Worten: «Es ist eine ganze Nation da draussen, die dafür verantwortlich ist.» Wie die «New York Times» berichtet, überrascht es nicht, dass es zum normalen israelischen Diskurs gehört, zu fordern, dass der Gazastreifen «plattgemacht», «ausgelöscht» oder «zerstört» wird. Ein pensionierter IDF-General, der verkündete, dass «Gaza ein Ort werden wird, an dem kein Mensch existieren kann», behauptet auch, dass «schwere Epidemien im Süden des Gazastreifens den Sieg näher bringen werden». Ein Minister der israelischen Regierung ging sogar noch weiter und schlug vor, eine Atomwaffe auf Gaza abzuwerfen. Diese Äusserungen stammen nicht von einzelnen Extremisten, sondern von hochrangigen Mitgliedern der israelischen Regierung.

Natürlich wird auch viel über die ethnische Säuberung des Gazastreifens (und des Westjordanlandes) gesprochen, was in der Tat zu einer weiteren Nakba führen würde. Um Israels Landwirtschaftsminister zu zitieren: «Wir sind dabei, die Nakba des Gazastreifens auszurollen.»

Der vielleicht schockierendste Beweis dafür, wie tief die israelische Gesellschaft gesunken ist, ist ein Video von sehr kleinen Kindern, die ein blutiges Lied singen, in dem die Zerstörung des Gazastreifens durch Israel gefeiert wird: «Innerhalb eines Jahres werden wir alle vernichten, und dann werden wir zurückkehren, um unsere Felder zu pflügen.»

Viertens tötet, verwundet und verhungert Israel nicht nur eine grosse Zahl von Palästinensern, sondern zerstört auch systematisch ihre Häuser sowie wichtige Infrastruktur, Moscheen, Schulen, Kulturdenkmäler, Bibliotheken, wichtige Regierungsgebäude und Krankenhäuser. Bis zum 1. Dezember 2023 hatte die IDF fast 100'000 Gebäude beschädigt oder zerstört, darunter ganze Stadtviertel, die in Schutt und Asche gelegt wurden. Infolgedessen wurden atemberaubende 90 Prozent der 2,3 Millionen Palästinenser im Gazastreifen aus ihren Häusern vertrieben. Darüber hinaus unternimmt Israel gezielte Anstrengungen, um das kulturelle Erbe des Gazastreifens zu zerstören. Wie NPR berichtet, wurden mehr als 100 Kulturstätten im Gazastreifen durch israelische Angriffe beschädigt oder zerstört.

Fünftens: Israel terrorisiert und tötet nicht nur Palästinenser, sondern demütigt auch öffentlich viele ihrer Männer, die von den IDF bei Routinedurchsuchungen aufgegriffen wurden. Israelische Soldaten ziehen sie

bis auf die Unterwäsche aus, verbinden ihnen die Augen und stellen sie öffentlich in ihren Wohnvierteln zur Schau – setzen sie beispielsweise in grossen Gruppen mitten auf die Strasse oder führen sie in einer Parade durch die Strassen – bevor sie in Lastwagen in Internierungslager gebracht werden. In den meisten Fällen werden die Gefangenen dann freigelassen, da sie keine Hamas-Kämpfer sind.

Sechstens: Obwohl die Israelis das Gemetzel betreiben, könnten sie es ohne die Unterstützung der Regierung Biden nicht tun. Die Vereinigten Staaten haben nicht nur als einziges Land gegen die jüngste Resolution des UN-Sicherheitsrats gestimmt, in der ein sofortiger Waffenstillstand im Gazastreifen gefordert wurde, sondern sie haben Israel auch mit den für dieses Massaker erforderlichen Waffen versorgt. Wie ein israelischer General (Yitzhak Brick) kürzlich klarstellte:

«Alle unsere Raketen, die Munition, die präzisionsgelenkten Bomben, alle Flugzeuge und Bomben, das alles kommt aus den USA. Ihr habt keine Möglichkeiten ... Jeder versteht, dass wir diesen Krieg nicht ohne die Vereinigten Staaten führen können. Punkt.»

Bemerkenswerterweise hat die Regierung Biden versucht, Israel unter Umgehung der normalen Verfahren des Waffenexport-Kontrollgesetzes zusätzliche Munition zukommen zu lassen.

Siebtens: Auch wenn das Hauptaugenmerk jetzt auf dem Gazastreifen liegt, darf man nicht aus den Augen verlieren, was sich gleichzeitig im Westjordanland abspielt. Israelische Siedler, die eng mit dem israelischen Militär zusammenarbeiten, töten weiterhin unschuldige Palästinenser und stehlen ihr Land. In einem ausgezeichneten Artikel in der «New York Review of Books», der diese Schrecken beschreibt, berichtet David Shulman von einem Gespräch, das er mit einem Siedler führte und das die moralische Dimension des israelischen Verhaltens gegenüber den Palästinensern deutlich widerspiegelt.

«Was wir diesen Menschen antun, ist in der Tat unmenschlich», gibt der Siedler freimütig zu, «aber wenn man klar darüber nachdenkt, ergibt sich das alles zwangsläufig aus der Tatsache, dass Gott dieses Land den Juden versprochen hat, und nur ihnen.»

Parallel zu den Angriffen auf den Gazastreifen hat die israelische Regierung die Zahl der willkürlichen Verhaftungen im Westjordanland deutlich erhöht. Nach Angaben von Amnesty International gibt es zahlreiche Beweise dafür, dass diese Gefangenen gefoltert und entwürdigend behandelt wurden.

Während ich diese Katastrophe für die Palästinenser beobachte, bleibt mir nur eine einfache Frage an die israelische Führung, ihre amerikanischen Verteidiger und die Regierung Biden: Habt ihr keinen Anstand?

*Erschienen am 13. Dezember 2023 auf Antiwar.com, ursprünglich auf John Mearsheimers Website, übernommen von:*

*[https://www.antikrieg.com/aktuell/2023\\_12\\_13\\_todundvernichtung.htm](https://www.antikrieg.com/aktuell/2023_12_13_todundvernichtung.htm)*

*Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/12/30/eine-fabrik-des-massenmordes/>  
amerikanischen Verteidiger und die Regierung Biden: Habt ihr keinen Anstand?*

## Über die Parteilosigkeit von «Billy» Eduard Albert Meier

*Stefan Hahnekamp, Österreich*

Viele, die Billy von den Kontaktberichten her kennen, wissen, dass er stets sehr objektiv über eine Sache spricht und nie seine persönlichen Befindlichkeiten in der Beurteilung einer Sache einfließen, sondern er stets nur ohne Umschweife die Wahrheit ausspricht. Die Wahrheit jedoch, die er ausspricht, ist sehr oft nicht positiv, was aber nicht daran liegt, dass er nur das Negative sieht, sondern daran, dass es seine Aufgabe ist, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Lebens, Lehre der Schöpfungsenergie» zu bringen, die es wiederum mit sich bringt, auch die Missstände dieser Erdenwelt beim Namen zu nennen. Naturgemäss lösen die Nennung der negativen Fakten und Wahrheiten kein Wohlgefühl aus, sondern führen oft unrichtigerweise dazu, eine Parteilichkeit bei den Aussagen von Billy zu erkennen, sofern seine negativen Aussagen auf die eigene Person projiziert werden oder auf eine Person, die einem selbst sympathisch ist und nun in ein schlechteres Licht gerückt erscheint. So wird also das Gesagte von Billy als Angriff und Parteilichkeit gewertet, obwohl es sachlich betrachtet nicht mehr und nicht weniger als «nur» die Wahrheit ist.

Die Parteilosigkeit seitens Billy gilt sowohl in Hinblick auf Staaten, Regierungen, Parteien, Organisationen, Institutionen und Gruppierungen aller Art, aber auch in bezug auf Einzelpersonen. So wird einigen aufmerksamen Lesern der Kontaktberichte nicht entgangen sein, dass Billy beispielsweise zu den beiden ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump und Barack Obama Gutes und Schlechtes gesagt hat. Gutes und Schlechtes zu ein und derselben Person zu sagen, hat natürlich nichts mit Wankelmütigkeit zu tun, sondern einfach damit, dass wohl alle Menschen mehr oder weniger in deren Handlungen und Taten irgendwas konstruktiv gut oder destruktiv schlecht machen.

Und da Billy nun mal keine halben Sachen macht, gilt selbstredend die Parteilosigkeit gegenüber Einzelpersonen auch innerhalb des Vereins FIGU. Wenn jemand der Meinung ist, die Gunst von Billy in irgendeiner Sache zu erhaschen, indem er dies oder jenes für die FIGU macht und sich dadurch erhofft, eine bessere Stellung bzw. eine Bevorzugung innerhalb der FIGU zu erreichen, dann ist das ein Ding der absoluten Unmöglichkeit. Eine Bevorzugung, eine Parteilichkeit – aber auch eine Benachteiligung von einzelnen Personen, ist in der FIGU kategorisch ausgeschlossen. Wer Billy persönlich kennt, weiss, dass er selbst die Parteilosigkeit lebt, wobei jedoch auch allein in den Kontaktberichten sehr häufig seine Parteilosigkeit erkennbar ist, folglich auch darin oft Beweise dazu zu finden sind. Kennt man Billy persönlich, dann ist einem selbst



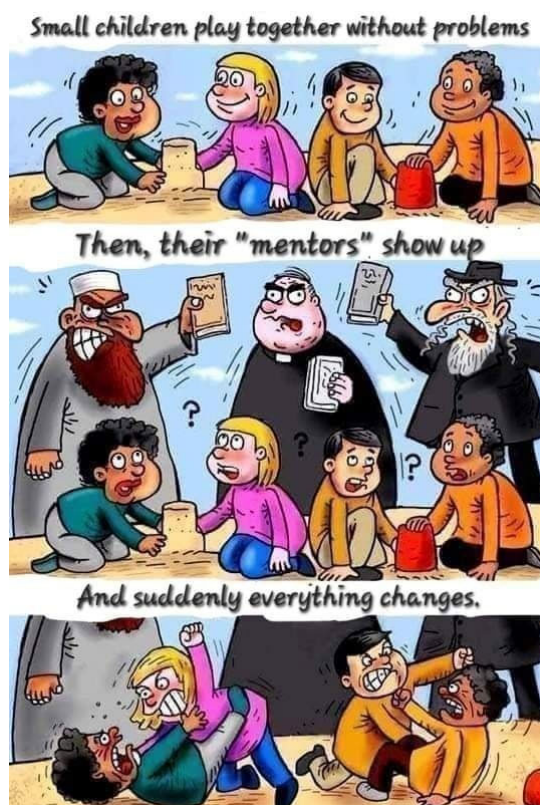
sehr bald klar, dass er jedem FIGU-Mitglied den gleichen Respekt und die gleiche Aufmerksamkeit schenkt. Dabei spielt es keine Rolle, ob nun ein FIGU-Mitglied 10, 20, 30 oder 40 Jahre Mitglied ist oder erst ein Jahr – oder gar überhaupt zum ersten Mal im FIGU-Center zugegen ist. Es spielt auch keine Rolle, ob nun ein FIGU-Mitglied sehr aktiv für die Mission mitarbeitet oder eben wenig. Zwar freut es Billy, wenn FIGU-Mitglieder seine Mission bzw. die Mission der FIGU mit dieser oder jener Handlung unterstützen, er hegt aber nie Erwartungen gegenüber FIGU-Mitgliedern und schafft damit auch keinen Erwartungsdruck oder Zeitdruck. Er sagt zwar, was für die Mission getan werden sollte, lässt aber den Freiraum zu bestimmen, ob das tatsächlich getan wird oder nicht, ob eine Abwandlung davon getan wird – oder gar etwas ganz anderes getan wird – eine Idee, die er nicht genannt hat.

Sollten innerhalb der FIGU einzelne Mitglieder irgendwelche Fehlhandlungen unterlaufen, dann wiegt die Schwere des Fehlers allein aufgrund der fehlerhaften Handlung und nicht aufgrund der konkreten Person, die fehlerhaft gehandelt hat. Zur Beurteilung einer Handlung oder Tat, ob gut oder schlecht, steht also für Billy ausnahmslos diese selbst Vordergrund, während die damit verbundene Person als Mensch ganz und gar nicht in die Beurteilung einfließt; das gilt für Billy innerhalb und ausserhalb der FIGU – also überall. Auch macht Billy keine Unterschiede, zu welchen Personen er Nachsicht übt. Sollten irgendwelche Handlungen einzelner Personen zum Nachteil der FIGU oder Billy selbst gereichen, egal ob einmal oder über Jahrzehnte hinweg, dann ist die Sache, sofern sie gegenwärtig keine Auswirkungen mehr hat, einfach «Schnee von gestern». Er hegt keinen Groll und keine schlechten Gedanken gegenüber unangenehmen Situationen, die in die Vergangenheit geflossen sind, denn ein solches Vorgehen hat keinen evolutiven Wert und ist somit überflüssig. Billy lebt die Parteilosigkeit gegenüber allen Menschen vor, so also alle Menschen für ihn als Menschen gleichwertig sind.

Die Parteilosigkeit schärft den Blick auf die objektive Realität und ermöglicht das Erkennen von wahren und falschen Aussagen von ein und derselben Person. Die Parteilosigkeit steht im Gegensatz zu einem «Fan» oder «Fanatiker» der eben eine starke Parteilichkeit gegenüber einer Organisation oder gegenüber Personen hegt; insbesondere gegenüber politischen Parteien, Sport-Mannschaften, Schauspielern oder Sängern, folglich diese in den Himmel gelobt werden, während alle jene mit unliebsamen Gedanken bestraft werden, die irgendetwas Kritisches zu sagen haben. Das typische personenbezogene/parteibezogene Denken eines Anhängers, «Fans» oder eines «Fanatikers» ist: «Diese politische Partei, diese Mannschaft, dieser Schauspieler, diese Schauspielerin, dieser Sänger oder diese Sängerin ist super!». Das Denken eines Parteilosen ist: «Diese Aussage von der politischen Partei war diesmal richtig/falsch, die Leistung dieser Mannschaft war diesmal gut/schlecht, die Leistung des Schauspielers war diesmal gut/schlecht, das neue Lied dieses Musikers klingt gut/mässig/schlecht, die Handlung/Tat dieses Menschen war diesmal gut/schlecht».

## Was Religionen bewirken!

Gefunden bei Facebook



Quelle: <https://www.facebook>

## Mini-Ölgemälde in Minzdosen auf Instagram von Remington Robinson

Hier hat er ein plejarisches Strahlschiff festgehalten und eine Erklärung dazu abgegeben

remingtonrobinson  Gefolgt  Nachricht

1.761 Beiträge   444.000 Follower   1.000 Gefolgt

**Remington Robinson**

Künstler/in

Painter based in Boulder, Colorado, USA


mini plein air / murals / hyperrealism

TikTok: @ remingtonrobinsonart

Paintings available for purchase:

[www.remingtonrobinson.com](http://www.remingtonrobinson.com) + 1



 Gefällt 5.232 Mal

26. Dezember 2023

Here's an unconventional painting to post on Christmas Day. Take this breadcrumb with a grain of salt: This is a painting of a daytime view of a similar craft to the "traveling star" that guided several wise men to see a new king of wisdom who was going to be born approximately 2000 years ago.

"The appearance of the extraterrestrials with their beamships (singing lights) had nothing to do with publicity, neither in Bethlehem nor in Nazareth or Egypt. It was merely a quite normal appearance without a shielding because there was no danger in relation to an attack from the side of the human beings of Earth. And the human beings at that time did not give much thought to such beamship phenomena (now called UFO phenomena) because they simply accepted such events as divine miracles." — 'Talmud Jmmanuel', Chapter 2, p. 50 (English translation from FIGU Canada) Some things just can't be painted from life, including this beamship, from a photo by 'Billy' Eduard Albert Meier from June 14, 1975 (used with his permission).

Hier ist ein unkonventionelles Gemälde, das man am Weihnachtstag posten soll. Nehmen Sie diesen Brotkrumen mit einem Korn Salz: Dies ist ein Gemälde von einer Tagesansicht eines ähnlichen Handwerks wie der «reisende Stern», der mehrere Weise dazu geführt hat, einen neuen König der Weisheit zu sehen, der vor etwa 2000 Jahren geboren sein sollte.



«Das Erscheinen der Auserirdischen mit ihren Strahlschiffen hatte nichts mit Publicity zu tun, weder in Bethlehem noch in Nazareth oder Ägypten. Es war nur ein ganz normales Erscheinungsbild ohne Schutzschild, denn es bestand keine Gefahr im Zusammenhang mit einem Angriff von der Seite der Menschen der Erde. Und die Menschen haben damals nicht viel über solche Strahlschiff-Phänomene (heute UFO-Phänomene genannt) nachgedacht, weil sie solche Ereignisse einfach als göttliche Wunder akzeptierten.» – *«Talmud Jmmanuel»*, Kapitel 2, S. 50 (Englische Übersetzung von FIGU Kanada) Manche Dinge lassen sich einfach nicht aus dem Leben malen, darunter dieses Strahlschiff, von einem Foto von *«Billy»* Eduard Albert Meier vom 14. Juni 1975 (mit seiner Erlaubnis verwendet).

Quelle: <https://www.instagram.com/p/C1TFaJ6MkZc/>

Zusammengetragen von Achim Wolf, Deutschland

## Banner Überbevölkerung – Zitate #1 und #2 und in Japanisch

\*\*\* Herunterladen – Drucken – Verbreiten – KOSTENLOS \*\*\*

## Banners Overpopulation quotes #1 and #2 and in Japanese

\*\*\* Download – Print – Share – FOR FREE \*\*\*



### Überbevölkerung – Zitate #1

[https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-deutsch\\_neu2.pdf](https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-deutsch_neu2.pdf)

### Overpopulation quotes #1

[https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-englisch\\_neu2.pdf](https://de.figu.org/sites/default/files/shop/poster/Poster-%C3%9Cberbev%C3%B6lkerung-englisch_neu2.pdf)

### Überbevölkerung – Zitate #2

[https://freundderwahrheit.de/poster\\_ueberbevoelkerung\\_deutsch\\_2.pdf](https://freundderwahrheit.de/poster_ueberbevoelkerung_deutsch_2.pdf)

### Overpopulation quotes #2

[https://freundderwahrheit.de/poster\\_ueberbevoelkerung\\_englisch\\_2.pdf](https://freundderwahrheit.de/poster_ueberbevoelkerung_englisch_2.pdf)

### Überbevölkerung – Zitate #1 Japanisch / Overpopulation quotes #1 Japanese

[https://freundderwahrheit.de/poster\\_ueberbevoelkerung\\_nr1\\_auf\\_japanisch.html](https://freundderwahrheit.de/poster_ueberbevoelkerung_nr1_auf_japanisch.html)

## Verbreitet das <Kampf der Überbevölkerung>-Symbol



### Autokleber

#### Größen der Kleber:

|            |       |      |
|------------|-------|------|
| 120x120 mm | = CHF | 3.-  |
| 250x250 mm | = CHF | 6.-  |
| 300X300 mm | = CHF | 12.- |

### Bestellen gegen Vorauszahlung: FIGU

Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

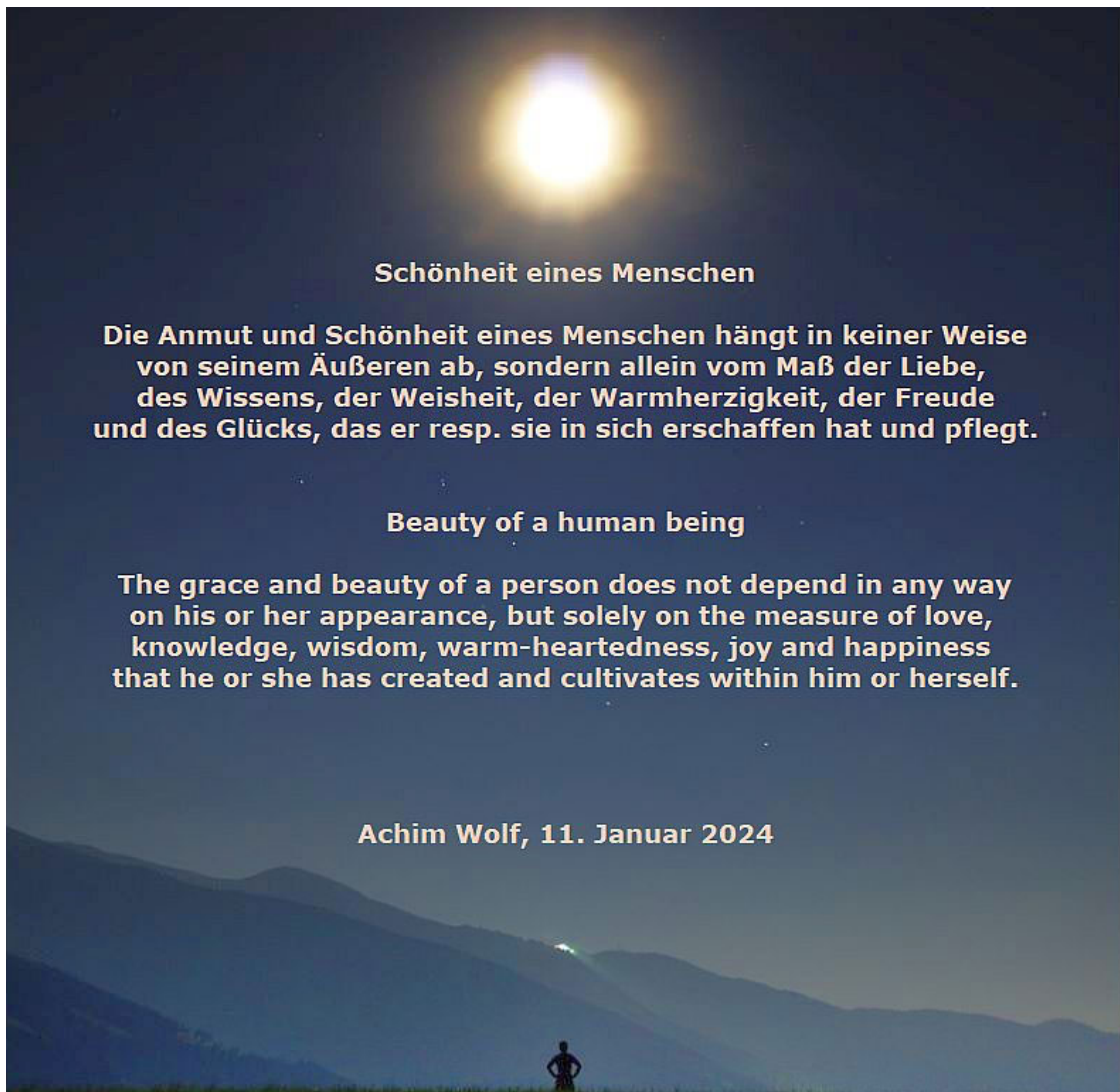
### Schönheit eines Menschen

Die Anmut und Schönheit eines Menschen hängt in keiner Weise von seinem Äußeren ab, sondern allein vom Maß der Liebe, des Wissens, der Weisheit, der Warmherzigkeit, der Freude und des Glücks, das er resp. sie in sich erschaffen hat und pflegt.

### Beauty of a human being

The grace and beauty of a person does not depend in any way on his or her appearance, but solely on the measure of love, knowledge, wisdom, warm-heartedness, joy and happiness that he or she has created and cultivates within him or herself.

Achim Wolf, 11. Januar 2024



## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

### Autokleber

#### Größen der Kleber:

|            |       |      |
|------------|-------|------|
| 120x120 mm | = CHF | 3.–  |
| 250x250 mm | = CHF | 6.–  |
| 300X300 mm | = CHF | 12.– |

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

**FIGU**  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89  
Wird auch im Internet veröffentlicht  
**Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite**

**Postcheck-Konto:** FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3  
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

**E-Brief:** info@figu.org

**Internetz:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** http://shop.figu.org



© FIGU 2024

Einige Rechte vorbehalten.

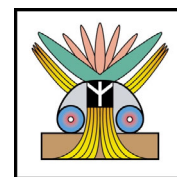
Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden  
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber  
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Schritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz